



SOLIVAGUS
Verlag



665 Seiten | 126 x 210 mm
Hardcover | Fadenheftung | Personenregister
Ortsregister | Stellenkommentar
Sprache: Mittelhochdeutsch | Deutsch
Kiel, Solivagus-Verlag
Erscheinungsdatum: 21.12.2018
ISBN 978-3-943025-35-4
98,00 €

SCHLAGWORTE

Philologie / Mittelalter / Abenteuerroman / Minne-roman / Versroman / Höfischer Roman

ELISABETH MARTSCHINI (HG. U. ÜBERS.)

Reinfried von Braunschweig.

Band II · Verse 6.835 – 17.980.

Mittelhochdeutscher Text nach Karl Bartsch.

ERSTMALS MIT ÜBERSETZUNG AUS DEM MITTELHOCHDEUTSCHEN.

Der mittelhochdeutsche Minne- und Abenteuerroman „Reinfried von Braunschweig“ ist anonym überliefert, er entstand nach dem Fall von Akon 1291 und wird in Ermangelung eines überlieferten Titels nach seinem Protagonisten benannt. Inhaltlich besteht der „Reinfried von Braunschweig“ aus zwei voneinander im Wesentlichen unabhängigen Teilen, deren erster dem Brautwerbungsschema entspricht, während der zweite eine Reise- bzw. Heimkehrergeschichte erzählt. Dem in einer einzigen Handschrift überlieferten, im unvollendeten Satz abbrechenden Text fehlt der Schluss.

Band II (Verse 6.835 – 17.980)

Fürst Reinfried von Braunschweig muss dringend zu einem Gerichtstag nach Dänemark, steht doch die Ehre der von ihm geliebten Königstochter Yrkane auf dem Spiel. In einem erbitterten Kampf kann Reinfried den Herausforderer besiegen und Yrkane als Braut heimführen. Doch das Glück ist nicht von Dauer, da dem jungen Paar der ersehnte Nachwuchs verwehrt bleibt. Um Abhilfe zu schaffen, gelobt Reinfried einen Kreuzzug ins Heilige Land.

BESTELLEN SIE DIREKT BEIM VERLAG

Ansprechpartner www.solivagus.de
Dr. Stefan Eick order@solivagus.de
eick@solivagus.de 0431 2068774

ODER IN IHRER BUCHHANDLUNG

ELISABETH MARTSCHINI, geboren 1981 in Baden bei Wien, studierte Germanistik mit den Schwerpunkten Ältere Deutsche Literatur und Deutsch als Fremdsprache, Vergleichende Literaturwissenschaft, Spanisch und Slowenisch in Wien. Sie war Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Wien. 2013 bis 2017 war sie OeAD-Lektorin in Prag.

2016 erhielt Elisabeth Martschini eine Auszeichnung der Karls-Universität in Prag für ihre Dissertation „Schrift und Schriftlichkeit“.